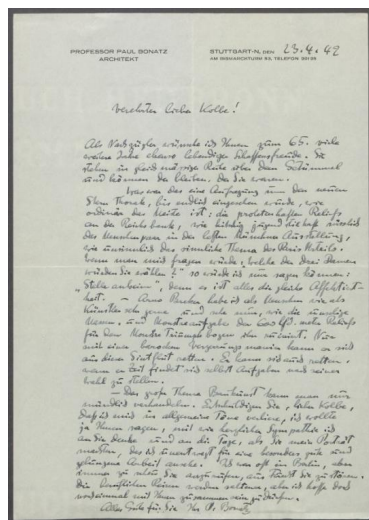


Brief von Paul Bonatz an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Paul Bonatz
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Arno Breker Josef Thorak
Datierung	23.04.1942
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.69
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1504009
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Gratulation zum 65. Geburtstag von Georg Kolbe sowie eine kritische Bewertung des bildhauerischen Werkes von Joseph Thorak und Arno Breker.

Transkription

(Professor Paul Bonatz, Architekt, Stuttgart, den) 23.4.42
(Am Bismarckturm 53. Telefon 20125)

Verehrter lieber Kolbe!

Als Nachzügler wünsche ich Ihnen zum 65. viele weitere Jahre ebenso lebendige Schaffensfreude. Sie stehen in gleichmässiger Ruhe über dem Getümmel und können der bleiben, der Sie waren.

Was war das eine Aufregung um den neuen Stern Thorak⁽¹⁾, bis endlich eingesehen wurde, wie ordinär der Meister ist: die proletenhaften Reliefs an der Reichsbank⁽²⁾, wie kitschig jugendstilhaft süßlich das Menschenpaar⁽³⁾ in der letzten Münchner Ausstellung, wie unsinnlich das sinnliche Thema des Paris Urteils. Wenn man mich fragen würde: „Welche der drei Damen würden Sie wählen?“, so würde ich nur sagen können: „Stelle anheim“, denn es ist alles die gleiche Affektiert-

heit. – Arno Breker⁽⁴⁾ habe ich als Menschen wie als Künstler sehr gerne und sehe nun, wie die unselige Massen- und Monstreaufgabe der 600 lfd. meter Reliefs für den Monstre Triumphbogen⁽⁵⁾ ihn ruiniert. Nur mit einer barocken Verzerrungsmanier kann er sich aus dieser Sintflut retten. Er kann sich auch retten, wenn er Zeit findet, sich selbst Aufgaben nach seiner Wahl zu stellen.

– Das große Thema Baukunst kann man nur mündlich verhandeln. Entschuldigen Sie, lieber Kolbe, daß ich mich in allgemeine Töne verliere, ich wollte ja Ihnen sagen, mit wie herzlicher Sympathie ich an Sie denke und an die Tage, als Sie mein Porträt⁽⁶⁾ machten, das ich unentwegt für eine besonders gute und gelungene Arbeit ansehe. Ich war oft in Berlin, aber immer zu scheu, Sie anzurufen, aus Furcht, Sie zu stören. Die beruflichen Reisen werden seltener, aber ich hoffe doch, noch einmal mit Ihnen zusammen sein zu dürfen.

Alles Gute für Sie
Ihr P. Bonatz

Anmerkungen

- (1) Thorak, Josef (7.2.1889, Wien – 25.2.1952, Schloss Hartmannsberg am Chiemsee), Bildhauer, gehörte zu den populärsten Bildhauern des Dritten Reiches.
<http://d-nb.info/gnd/119150204>
- (2) Josef Thorak getaltete für den Erweiterungsbau der Reichsbank (1934-1940, heute Altbau des Auswärtigen Amts) den Reliefschmuck der Frontfassade mit insgesamt 18 Reliefs.
- (3) Werk von Josef Thorak, Zwei Menschen, Marmor, ausgestellt in der Großen Deutschen Kunstausstellung, München 1941
- (4) Breker, Arno (19.7.1900, Elberfeld – 13.2.1991, Düsseldorf), Bildhauer und Architekt. Von 1927 bis 1934 lebte und arbeitete er in Paris, gehörte ab 1934 aber zu den prominentesten Künstlern des Dritten Reiches.
<http://d-nb.info/gnd/118514938>
- (5) Der Triumphbogen war Teil des Germania-Projektes von Adolf Hitler, das von Albert Speer in seiner Eigenschaft als Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt betreut wurde. Er sollte, neben dem Südbahnhof gelegen, das südliche Ende der Nord-Süd-Achse bezeichnen. Pläne hierzu bestanden bereits seit dem "Wettbewerb Groß-Berlin" 1910.
- (6) Werk Georg Kolbes, Porträt Paul Bonatz, 1930